

SUMMER SCHOOL

QUALITATIVE FORSCHUNG

2 0 2 6

28.-29.09.26, UNIVERSITÄT ZU KÖLN

AG3: GROUNDED THEORY (PROF.^{IN} DR.^{IN} INGA TRUSCHKAT, BERLIN)



„Forschung ist harte Arbeit, es ist immer ein Stück Leiden damit verbunden. Deshalb muss es auf der anderen Seite Spaß machen" (Strauss et al. 2004). Getreu dem Motto eines der Begründer der Grounded Theory Methodologie (GTM) werden wir uns in der Arbeitsgruppe intensiv, aber diskursiv und in kollegialer Atmosphäre theoretisch und praktisch mit dem Verfahren der GTM auseinandersetzen. Neben einer theoretischen und konzeptionellen Einordnung werden wir dies vor allem entlang der Projekte der Teilnehmenden erarbeiten. In einem ersten Schritt werde ich die Ursprünge und die theoretische Grundlegung der GTM kurz vorstellen. Dabei wird deutlich, warum dieser Ansatz nicht ‚nur‘ eine Methode ist, sondern eine Methodologie, die den Erkenntnisprozess auch theoretisch begründet. Hier setzen wir uns auch mit der Abgrenzung der verschiedenen Ansätze und Weiterentwicklungen der GTM auseinander.

Ein weiterer Block wird das Vorgehen nach der GTM vertiefen. Dabei werde ich vor allem die Kriterien mit Ihnen diskutieren, die ein spezifisches Vorgehen als Verfahren der GTM konturiert. Dies macht deutlich, dass es nicht das eine Verfahren gibt, sondern in den konkreten empirischen Projekten stets eine Adaption stattfindet.

Und schließlich werden wir dezidiert auf Ihre Vorhaben und Fragen eingehen. Sehr gerne können Sie diese in vielfältiger Weise einbringen, ganz egal an welchem Punkt Sie in Ihrem Forschungsvorhaben aktuell stehen. Wir können ebenso die Passfähigkeit des Verfahrens zu Ihren Forschungsinteressen diskutieren wie auch die Präzisierung der Fragestellung oder das Samplingvorgehen im Sinne der GTM. Natürlich werden wir auch viel Zeit einplanen, um gemeinsam an Ihrem Datenmaterial zu interpretieren. Dabei werden wir vor allem ein feinanalytisches offenes Kodieren vornehmen. Gleichzeitig werden wir perspektivisch das weitere Vorgehen der Verdichtung im Sinne des axialen und selektiven Kodierens besprechen und ausgehend von den Analysen erste Ausblicke auf eine mögliche gegenstandsbezogene Theorie entfalten können.

Ich bin gespannt auf Ihre Projekte und freue mich auf Sie!

Grundlagenliteratur

- Mey, Günter/Mruck, Katja (Hrsg.) (2011): Grounded Theory Reader. Wiesbaden: Springer VS.
- Strübing, Jörg (2014). Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatistischen Forschungsstils. Wiesbaden: Springer VS.
- Strauss, Anselm L./Legewie, Heiner/Schervier-Legewie, Barbara (2004): "Forschung ist harte Arbeit, es ist immer ein Stück Leiden damit verbunden. Deshalb muss es auf der anderen Seite Spaß machen." Anselm Strauss im Interview. FQS 5(3): Art. 22.
- Truschkat, I. Kaiser-Belz, M. & Volkmann, V. (2011). Theoretisches Sampling in Qualifikationsarbeiten: Die Grounded-Theory-Methodologie zwischen Programmatik und Forschungspraxis. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), Grounded Theory Reader. Wiesbaden: VS- Verlag.

Eigene Qualifikationsarbeiten, in denen ich nach der GTM gearbeitet habe:

- Truschkat, Inga (2002): »Meine Eltern sind beide keine Akademiker« Herkunftsbedingungen und habituelle Logiken von Studierenden als Reproduktionsfaktoren sozialer Ungleichheit. Eine biographieanalytische Untersuchung. Göttinger Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Forschung, Band 23
- Truschkat, Inga (2008): Kompetenzdiskurs und Bewerbungsgespräche. Eine Dispositivanalyse (neuer) Rationalitäten sozialer Differenzierung. Theorie und Praxis der Diskursforschung. Wiesbaden: VS Verlag.